*Ein „föderales Update“ ist nötig*

*Lehren aus dem föderalen Corona-Management in Deutschland*

*A "federal update” is needed*

*Lessons from federal corona management in Germany*

*Zusammenfassung*

Der Beitrag befasst sich mit dem bundesstaatlichen Krisenmanagement während der Covid-19-Pandemie in Deutschland. Im Mittelpunkt standen die Treffen der Regierungschefs und -chefinnen von Bund und Ländern. In über Videokonferenzen wurden dort Vorgaben beschlossen, die von den einzelnen Ländern umgesetzt wurden. Eine Analyse der Pandemiebekämpfung unter föderalen Gesichtspunkten steht bislang aus.

Während zu Beginn weitestgehende Einigkeit über die Maßnahmen bestand, waren im Laufe der Zeit immer mehr Abweichungen einzelner Länder festzustellen. Auch die Bekämpfungsstrategie mäanderte mehrfach zwischen bundesweiten Vorgaben und Regelungen der einzelnen Länder. Mehrfach musste der Bund zu angemessenen gesetzlichen Regelungen aufgefordert werden. Auch ansonsten besteht erheblicher Verbesserungsbedarf auf Bundesseite.

Vorgeschlagen werden insgesamt neun Maßnahmen für ein effizienteres Vorgehen bei künftigen Krisen der verschiedensten Art. Besonders wichtig wäre im Hinblick auf Effizienz und Handlungsfähigkeit ein kleineres, repräsentativ zusammengesetztes Gremium der Länder oder zumindest der ständige Vorsitz eines Landes mit einem entsprechenden fachkundigen Stab. Vorsorge getroffen werden sollte beispielsweise auch für unmittelbare und mittelbare Kosten der Krisenbekämpfung und eine einheitlichen Kommunikationsstrategie. Geachtet werden sollte auf ein realistisches Zeitmangement, da Fehler ansonsten zwangsläufig sind. Insgesamt wird ein „aktiver Föderalismus“ angemahnt.

Summary

The article deals with the federal crisis management during the Covid 19 pandemic in Germany. The focus was on the meetings of the heads of government of the federal and state governments. In videoconferences, guidelines were decided upon there, which were implemented by the individual states. An analysis of the fight against the pandemic from a federal point of view is still pending.

While at the beginning there was broad agreement on the measures to be taken, in the course of time more and more deviations of individual countries could be observed. The control strategy also meandered several times between federal requirements and regulations of the individual states. Several times, the federal government had to be asked for appropriate legal regulations. In other respects, too, there is considerable need for improvement on the federal side.

A total of nine measures are proposed for a more efficient approach to future crises of various kinds. In terms of efficiency and ability to act, it would be particularly important to have a smaller, representative body of the Länder or at least the permanent chairmanship of a Land with an appropriate expert staff. Provision should also be made, for example, for the direct and indirect costs of fighting the crisis and for a uniform communication strategy. Attention should be paid to realistic time management, as otherwise mistakes are inevitable. Overall, an "active federalism" is called for.